

08.06.2017

Eine Ära geht zu Ende

Wahlen Zwei langjährige Funktionäre des FC Langweid treten nicht mehr an. Dennoch gibt's Kontinuität

Langweid Der FC Langweid ist ein Beispiel für langjährige Engagements. Dies trifft besonders auf die Vereinsvorsitzenden in der nun 87-jährigen Geschichte des Vereins aber auch auf die Führungsebene des Hauptvereins und der Abteilungen insgesamt zu.

Die Anklündigung von Heinz Koutecky, des langjährigen Vorsitzenden des circa 1200 Mitglieder zählenden Vereins und des Finanzchefs Rudolf Biswanger, der schon 40 Jahre in Verantwortung ist, bei der am Donnerstag, 22. Juni, ab 20 Uhr im Sportheim Langweid anstehenden Jahreshauptversammlung nicht mehr zur Wahl zu stehen, machte Mitgliedern Sorge. Die beiden langjährigen Funktionäre suchten im Vorfeld der Versammlung nach guten und qualifizierten Nachfolgekandidaten. Solche einschneidenden Personalwechsel gab es nur wenige in der Geschichte des 1930 gegründeten Vereins.

Nur vier Vorsitzende führten seit

der Gründung die Geschicke des Vereins: Oskar Gschwilim von der Gründung 1930 bis zum Tod am 23. Januar 1977 (47 Jahre), Johann Horstmeier von 1971 bis 1984 (13 Jahre, zuvor zwei Jahre Stellvertreter von Gert Jungbauer als Verantwortlicher für die neuen Sportarten), Heinz Koutecky von 1984 bis 2004 und von 2008 bis heute (zusammen 29 Jahre, zuvor schon vier Jahre Fußballabteilungsleiter und in der Amtszeit von Manfred Rausch 3. Vorsitzender), Manfred Rausch von 2004 bis 2008 (vier Jahre).

Finanzchef Rudolf Biswanger hatte sein Amt von 1977 bis heute (40 Jahre). Andere besonders langjährige Ehrenamtliche waren Helmut Holzer, ein seit circa 30 Jahren wichtiger Mitarbeiter im Finanzbereich des Vereins; Dieter Ziesmann (20 Jahre Abteilungsleiter Tennis); Hermann Stark war nach langer aktiver Fußballer- und Spielertrainerzeit Abteilungsleiter Fußball, danach viele Jahre Abteilungsleiter

Ski/Wandern und Übungsleiter Ski; Hans Stark war lange Jahre Fußballer, Abteilungsleiter Fußball, (circa 20 Jahre) und ist zusammen mit Ehefrau Elfriede verantwortlich für das FCL-Ferienhaus in Söll. Kurt Peschke ist nach langer aktiver Fußballerzeit engagiert als Fußballjugendtrainer, Beirat im Vereinsvorstand, zuständig für Reparaturen Sportheim, Pflege der Sportplätze zusammen mit Hans Steiner.

Stani Geier war von 1991 bis 2014 Nachfolger von Hermann Stark als Abteilungsleiter Ski und Wandern. Er war davor schon über 15 Jahre anderweitig aktiv: Sechs Jahre als Vereinsjugendleiter, als Jugendwart in der Ski- und Wanderabteilung. Seit 30 Jahren ist Stani Geier Übungsleiter.

Gert Jungbauer ist der Dienstälteste des FCL, aktiv unter allen bisherigen Vereinsvorsitzenden: Von 1962 zwölf Jahre lang als Fußballjugendleiter und Schriftführer des FCL, ab 1965 neben diesen Tätigkeiten zu-

ständig für neue Sportarten im Verein und als Vereinsjugendleiter, ab 1970 Abteilungsleiter für alle neuen Sportarten im Verein. Ab 1976 war er Abteilungsleiter Tischtennis. Seit der notwendig gewordenen Eigenständigkeit des Tischtennisports als Verein war er dessen Vorsitzender, ist aber bis jetzt im Beirat des FC Langweid für Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Von der Weltmeisterschaft in Uruguay angeregt

Diese langjährigen Engagements führten zu Kontinuität im Verein. Bei der Vereinsgründung 1930 durch 29 Fußballfreunde, die sich von der 1. Fußballweltmeisterschaft in Uruguay dazu anregen ließen, hatte der Sport auf dem Lande noch keine große Bedeutung. Gründungspräsident Oskar Gschwilim musste mit Startproblemen, den Wirrnissen der Kriegsjahre und dem sportlichen Neustart in der Nachkriegszeit fertig werden.

In die Zeit von Johann Horstmeier fiel die Entwicklung des Vereins vom Fußballverein zum Verein von heute. In seiner Zeit waren mit der Erstellung der Sportanlagen einschließlich dem Bau des Sportheimes und dem Anmieten und Ausbau eines Bauernhauses in Söll (Tirol) zum Ferienheim des Vereins Mammataufgaben zu lösen.

Danach ergab sich für Heinz Koutecky die Aufgabe in einer schwierigen Zeit, in der mehr Forderungen gestellt werden als Bereitschaft zur Mitarbeit gegeben ist, den Verein auf der Höhe zu halten. Vorstände der Vereine beklagen zudem belastende Bürokratie und hinderliche gesetzliche Auflagen. Besonders bei der Entwicklung des Vereins in der Zeit von Johann Horstmeier und der finanziellen Weichenstellung für die großen Investitionen kam Finanzchef Rudi Biswanger (beruflich Banker) große Bedeutung zu. Der Verein ging unter ihm einen soliden und erfolgreichen Weg. (jug)